

Josephine Comenius

Notizen

18th November, 1907.

Auf eine je breitere Basis wir uns stellen, je mehr wir unsern Horizont weiten, je tiefer wir eindringen, desto mehr werden wir das Jph. Evangelium verstehen.

Der Beginn unserer Erdenentwicklung kann nur verstanden werden, wenn wir uns klar machen, dass die Entwicklung der Erde und die des Menschen auf gleichen Gesetzen beruhen, indem beide nur äussere Körper einer Seele, eines Geistwesens sind und durch wiederholte Verkörperungen gegangen sind. Für den jetzigen Hellseher hat die Erde drei Verkörperungen hinter sich und drei noch in der Zukunft zu erwarten, was mit der gegenwärtigen sieben ausmacht. Diese Siebenzahl möge niemand als Aberglauben auffassen, es mögen noch mehr Verkörperungen folgen und noch mehr vorangegangen sein — ich sage nur, für den jetzigen Hellseher sind drei vergangene und drei zukünftige Verkörperungen der Erdenplaneten festzustellen, sowie wenn man auf dem Felde steht, es einem nach beiden Seiten gleich weit erscheint bis zum Horizont.

Jeder Planet macht zwischen seinen Verkörperungen ebenso einen Zustand in Devachan durch, wie der Mensch, aber man darf sich das nicht als Untätigkeit vorstellen. Nein, jeder Planet hat geistiges, tätiges Leben im Pralaya, ebenso wie der Mensch zwischen Tod und Geburt.

Als die Erde unser heutiger Erdenplanet wurde, war sie Eins mit Mond und Sonne.

Zum Verständnis des Folgenden muss definiert werden, was für den Geisteswissenschaftler fest, was flüssig ist.

Alles Flüssige ist für ihn Wasser:
Alles Feste ist für ihn Erde.

Z. B., flüssiges Eisen, = Wasser: Eis = Erde. ^{Luft =} Luftförmige, gasige Wärme. (Feuer) = Feuer = substantielles, wirklich vorhandenes Stoffliches: das Blut, z.B. ist durchtränkt mit Wärmestoff, die Wärme wird faktisch stofflich aufgenommen und ebenso abgegeben. Wie es Tiere gibt, welche die Temperatur der Aussenwelt haben, so haben die Menschen mehr Wärmestoff, als die Aussenwelt.

Aus Feuer besteht die heutige Erde, als sie noch im Wärmestoff = Saturnzustand war (ein Saturn war:- Saturn, etc., und sogleich Gattungsnamen - als sie noch ein Kind war.)

Es war nicht Luft, nicht Wasser, ein physischer Zustand, der von der heutigen Physik nicht anerkannt wird, da nicht "fest."

~~~~~

Geistmensch  
(Atma)

Geistmensch  
Lebensgeist

Geistmensch  
Lebensgeist  
Manas

Saturn  
Physischer Leib

Sonne  
Phys. Leib  
Aether Leib

Mond  
Phys. Leib  
Aether Leib  
Astral Leib

Erde Jup.  
Venus  
Vulcan

Phys. Zustand des Planeten:

Feuer  
(Wärme)

Luftkörper  
(Luftförmig)

Wässeriger Zustand  
(Art Dichtigkeit,  
wie weiches Wachs.)

Nun war Geistmensch =  
Atma  
Lebensgeist =  
Budhi  
Geistselbst =  
Manas

vereint und nun konnte das  
"Ich" einströmen  
Ichträger

ICH

Astral Leib

Astralleib  
Aetherleib  
Phys. Leib



So begann die Erdenentwicklung nach ihrem Zustand als "Mond," alles erscheint aus dem Dämmerdunkel: was vorher im Keim da war, das entwickelte sich wie im Frühling auf der verjüngten Erde auf höherer Stufe, fähig aufzunehmen Keime von oben und von unten in Sonne, Mond und Erde und sich einander entgegenkommen.

Der erste Anfang auf dem Saturn war Wärmestoff, so geformt, dass der Keim der jetzigen physischen Menschenform darin enthalten war. Die Hülle des Saturn war, wie wir auf der Erde eine Lufthülle haben, eine Hülle des göttlichen Geistes: daher noch Geistmensch, =t Atma: auf der Sonne verfeinerte sich der leibliche Körper, der <sup>Aether</sup> ~~Astralleib~~ <sup>(Aetherleib)</sup> dringt ein, der geistige Mensch verdichtete sich in Lebensgeist. Auf dem Monde kommt der Astralleib hinzu und das Geistselbst entsteht. Nun kam der Zeitpunkt, wo das "Ich", der göttliche Tropfen, von dem vorgebildeten Gefäß, dem Astralleib aufgenommen werden konnte, das erstarrende Princip des Mondes hatte die Form zur Aufnahme geschaffen, indem Folgendes Gewaltige geschah: - Es ist schon gesagt, dass Sonne, Mond und Erde im Anfang Eins waren, zusammen im Saturnzustand. Es kam in der weiteren Entwicklung ein Zeitpunkt, wo die Wesensart der Sonne aus der Erde (plus Mond) heraustreten musste, weil die Erdenmenschheit sonst in die Entwicklung zu schnell gegangen wäre. Sodann mussten die Mondprincipien ausgeschaltet werden, weil sonst alles erstarrt wäre und die Menschen Statuen geworden wären. Alles wäre in der Form aufgegangen, eine Verhärtung, <sup>von</sup> allem Lebendigen wäre eingetreten.

Indem die Sonne alle Erdenentwicklung beschleunigt und der Mond zurückhält, wird das Gleichgewicht zwischen Form und Leben hergestellt: der Mond schafft feste Form, die Sonne verwandelt und giesst Leben in die Form und so ist es gut für die Menschen in der Mitte. Der Ausdruck Erde ist eine Abstraktion, die Menschen, Tiere, Pflanzen, alles, alles auf ihr gehört dazu, sie wäre sonst nicht "Erde."



So sind die unteren Glieder vom Mond geformt für das, was sich hinein-  
senkt von der Sonne und die Sonnenwesen senden in physischen Formen  
Strahlen ihrer Kraft zu den Menschen. Dies zusammenwirken von Sonne  
und Mond ist das Interessanteste im Kosmos. Woher die Entsprechung?  
Weil mit dem Monde sich eine der Sonnenwesenheiten verband - JAHVE,  
oder Jehovah, der die Sonne verliess, auf dem Monde Wohnung nahm, die  
3 menschlichen Leiber formte durch seine Verbindung, sein Wohnen auf  
dem Monde (dem damaligen Erdzustand, der damaligen Verkörperung), damit  
der Menschenleib den Geist aufnehmen könne.

Betrachtet einmal die Reiche der Lebewesen auf der Erde:- die  
Steine sind stumm, - die Pflanzen sind stumm, nichts von Leid und  
Freude drücken sie aus. Die Tiere sind nicht mehr stumm, und was  
können wir in ihnen Töne vernehmen? Es sind sehr subtile, feine  
Unterschiede in diesen Tönen, aber es ist nur ein Ausstossen von Schmerz  
und Leid.

Beim Menschen ist Geist im Ton, Gedanke im Ton, er wird zum Wort.  
Wenn der Ton zum Worte wird, tönt der Gott durch den menschlichen Leib.  
Es war die Menschenschöpfung, wie in der Genesis beschrieben: - "Gott  
formte den Menschen aus einem Erdenkloss und hauchte ihm seinen Odem  
ein und Gott = Jehovah schuf den Menschen ihm zum Bilde." - des Men-  
schen eigentlicher geistiger Anfang, das Wort tönt!

Die Sonne tönt in alter Weise  
In Brudersphären Wettgesang,  
Und ihre vorgeschriebene Reise  
Vollendet sie mit Donnergang!

Der oberste Sonnengeist = Christus = ergiesst sein Lie-  
Licht in die menschliche "Iche" aber die meisten "Iche"  
haben das in ihre dunklen Körper strahlende Licht nicht  
begriffen = nur wenige nahmen es auf - die es aber aufnah-  
men, die wurden Gotteskinder, Verkündiger des Lichtes, Propheten von  
Golgotha. Nur einzelne wussten es und sie nannte man "Johanesse."  
Ein Johannes ist ein Hinweiser, ein Verkünder des Lichtes!